

companyTIP - Kurzreiseführer

Die wichtigsten Informationen für unterwegs.



Sankt Petersburg

**Lausitzer Reisebüro
Lufthansa City Center**
Karl-Marx-Str. 68
03044 Cottbus

Tel. 0355 791000
Fax 0355 791074
lausitzer.rsblhcc@t-online.de

Alle Rechte gehören TIP
Touristik-Informations-Programme GmbH

Kurz das Wichtigste

Die nach Moskau zweitwichtigste Stadt der Russischen Föderation, St. Petersburg, liegt in einer ehemals sumpfigen Niederung, wo die Newa in den Finnischen Meerbusen einmündet und das Flussdelta 101 Inseln entstehen ließ. Die im Jahr 1703 von Zar Peter dem Großen auf über 40 Inseln gegründete und auf dem Reißbrett entworfene Stadt sollte Russland einen Ostseezugang verschaffen und manifestierte die vom Zaren beschlossene Öffnung Russlands hin zum westlichen Europa. Daher wurde die neue Stadt mit Hilfe von ausländischen Architekten, die der Zar aus den Niederlanden, Frankreich, England und Italien zur Planung heranzog, im westlichen Stil nach den Vorbildern Amsterdam und Venedig aufgebaut. Im Jahr 1712 wurde St. Petersburg zur Residenz des Zaren erkoren. Dabei hat der Zar die Stadt nicht wie anzunehmen nach sich selbst, sondern nach seinem Schutzheiligen benannt.

Durch die Verpflichtung des Adels, in das wegen seiner unwirtlichen Lage unbeliebte St. Petersburg zu ziehen, waren dort 1714 bereits 50.000 bewohnte Häuser zu finden. Nach dem Tod Zar Peters im Jahr 1725 wurden besonders Zarin Elisabeth (1741-62) und Katharina die Große (1762-92) zu Förderinnen der Stadt. Aus ihren Regierungszeiten stam-

men die meisten Prunkbauten, die das Stadtbild bis heute bestimmen. Über 200 Jahre blieb St. Petersburg die Hauptstadt Russlands, bis sie 1918 durch Moskau abgelöst wurde. Nach mehrmaligen Umbenennungen von St. Petersburg über Petrograd (1914-1924) und Leningrad (ab 1924) heißt die Stadt mit dem Kosenamen "Piter" seit 1991 wieder St. Petersburg. Wegen ihrer vielen Kanäle und Brücken wird die am weitesten im Norden gelegene Millionenstadt der Welt auch als "Venedig des Nordens" bezeichnet. Von der 606 Quadratkilometer großen Stadtfläche bestehen fast 60 Quadratkilometer aus Wasser.

Heute ist St. Petersburg, das als die schönste Stadt Russlands gilt, mit über 4,5 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt und nach Moskau wichtigstes Wirtschaftszentrum des Landes, so lebendig und aufgeschlossen wie nie zuvor. Darüber hinaus ist St. Petersburg mit 120 Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen ein wichtiger Bildungs- und Forschungsstandort. Der Hafen, der der größte Russlands ist, und die Wasserstraßen, die die Stadt mit dem Weißen Meer und über Djenepr und Wolga mit dem Schwarzen und Kaspischen Meer verbinden, haben zur Ansiedlung vieler Industriezweige beigetragen. Als Verkehrsknotenpunkt ist St. Petersburg ein

wichtiger Verknüpfungspunkt zwischen Seeschifffahrt und Eisenbahn. Die zwölf Kilometer von der Stadt entfernt liegenden Flughäfen Pulkowo I. (Inland) und Pulkowo II. (Ausland) sorgen für die Verbindungen ins Land und in die Welt. Die 1955 gebaute Metro mit vier Linien ist aufgrund der Lage im Sumpf mit 90 Metern die tiefste U-Bahn der Welt. Neben der U-Bahn gibt es Bus- und Trolleybuslinien und mit der Tramway das größte Straßenbahnnetz der Welt.

Kulturell ist St. Petersburg ohne Zweifel das dominierende Zentrum Russlands. Die Stadt hat einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der russischen Kultur und der Kunst geleistet und inspirierte das Schaffen vieler großer russischer Dichter, Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Komponisten und Schauspieler. Mit rund 1.700 Bibliotheken, 200 wissenschaftlichen Instituten, einer Vielzahl berühmter Theater und mit der Eremitage, einem der berühmtesten Museen der Welt, gehört St. Petersburg zu den großen Kulturstädten Europas.

Die Einheitlichkeit und Harmonie der Planung kommen noch heute in den schnurgeraden Hauptstraßen, erhabenen Palästen, geschlossenen Plätzen und kunstvoll gebauten Brücken zum Ausdruck. Die Hauptstraße ist der 35 Meter breite, sechsspurige Newski-Prospekt, der sich von der Admiralität bzw. der Eremitage bis zum Alexander-Newski-Kloster erstreckt. Der Schlossplatz, das Zentrum St. Petersburg, wird von der Fassade des Winterpalais dominiert, das in der jetzigen Form aus dem 19. Jahrhundert stammt. Die Triumphsäule wurde als Zeichen des Sieges über Napoleon 1834 in der Mitte des Platzes errichtet. Die Eremitage am südlichen Newa-Ufer ist eine Erweiterung des Winterpalais. In 1.000 Räumen werden auf 19 Kilometern Galerie über drei Millionen Kunstwerke aus allen Kulturepochen gezeigt. Da das Museum zu umfangreich für den Besuch an einem Tag ist, sollte man sich lieber auf einen Teil der Sammlung konzentrieren.

Die zwischen Schlossplatz und Dekab-

bristenplatz gelegene Admiralität ist ein prächtiges klassizistisches Gebäude, das zwischen 1806 und 1823 auf der ersten Schiffswerft von St. Petersburg erbaut wurde und dessen vergoldeter 72 Meter hoher Turm mit der Wetterfahne in Form eines Segelschiffs das Gebäude unverwechselbar macht. Weitere interessante Sehenswürdigkeiten in der Nähe der Hauptstraße sind die auffallende Kasaner-Kathedrale (1802-1812), die als der schönste klassizistische Bau in St. Petersburg gilt, der Wladimir-Palast sowie das Marsfeld mit Sommergarten und Sommerpalast. Die 1970 im altrussischen Stil erbaute Christi-Auferstehungskirche und die mit Ikonen und Deckengemälden prachtvoll ausgestattete Isaak-Kathedrale (1818-58) reihen sich unmittelbar an die Admiralität und die Eremitage an. Gegenüber dem Winterpalais liegt in der Newa die Insel der 1703 erbauten Peter- und-Paul-Festung, in deren Gefängnis vor allem politische Häftlinge, wie unter anderem Dostojewski, eingekerkert waren. Innerhalb der Anlage befindet sich die klassizistische Peter- und-Paul-Kathedrale (1714-1733), deren vergoldete Nadelspitze auf dem 122 Meter hohen Turm das Wahrzeichen der Stadt ist und in der Zaren und Großfürsten beigesetzt wurden.

Neben vielen weiteren Sehenswürdigkeiten hat St. Petersburg auch noch eine Vielzahl interessanter Museen zu bieten, von denen das Russische Museum im Michaelspalais und das Ethnografische Museum besonders sehenswert sind. Organisierte Stadtfahrten und -führungen werden angeboten und auch auf einer Bootsfahrt lässt sich die Stadt erkunden. Ein besonderes Erlebnis ist ein Spaziergang durch die Stadt während der "Weißen Nächte" im Sommer.

Die touristische Infrastruktur von St. Petersburg, das neben Moskau der Hauptanziehungspunkt für Touristen in Russlands ist, ist zufriedenstellend. Hotels stehen von der Luxusklasse (sehr teuer) bis zur Low-Budget-Herberge zur Verfügung, wobei das mittlere Segment eher

weniger vertreten ist.

Das gastronomische Angebot hat sich in den letzten zehn Jahren erheblich verbessert. Die besten und schönsten Esslokale sind in den luxuriös renovierten internationalen Hotels um den Newski Prospekt zu finden. Bars und Nachtclubs helfen die Nacht zu verkürzen, und mehr als 40 verschiedene Theater laden mit ihren anspruchsvollen Programmen zu einem Besuch ein. Das Mariinski-Theater ist dabei eines der bekanntesten Opernhäuser der Welt und Heimat des Kirow-Balletts.

In der näheren Umgebung von St. Petersburg sind der Petershof, Pawlowsk und Zarskoje Selo beliebte Ausflugsziele. Der 30 Kilometer westlich von St. Petersburg liegende Petershof, die als Parklandschaft gestaltete Sommerresidenz des Zaren, wird auch als "russisches

Versailles" bezeichnet. Das Schloss Pawlowsk wurde von Katharina der Großen für ihren Sohn Paul gebaut und bietet einen schönen Park zum Spaziergehen.

Hauptsehenswürdigkeiten von Zarskoje Selo, einer weiten Schlossanlage mit Palast, Schlosskirche, Orangerie und besonders schönen Fontänen-Anlagen, sind der Katharinen-Palast, in dem man das legendäre Bernsteinzimmer (als Nachbau rekonstruiert) bewundern kann, das Alexander-Lyzeum und die Puschkin-Datscha. Eine ausgefallene, aber auch teure Erlebnistour ist eine Reise mit dem offiziellen Zug des früheren Präsidenten Leonid Breschnew von St. Petersburg nach Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan.

Weitere Infos hält die Website www.saint-petersburg.com bereit.